

Töpfe auf Patensuche

ARCHÄOLOGIE. Mit dem „Patentaler“ können Geschichtsbegeisterte die Arbeit der Stadtarchäologie Hall in Tirol für konkrete Funde unterstützen. Zwei Objekte sind in der aktuellen Glashütten-Ausstellung zu sehen.

HALL. Die Stadt Hall ist eine archäologische Fundgrube. Die zahlreichen Fundobjekte aus verschiedensten Grabungen in der Salzstadt und ihrer Umgebung gezeigt werden. Voraussetzung dafür ist ihre Restaurierung: Konservieren, Restaurieren, Ergänzen, Replizieren steht auf der To do-Liste, bevor die Objekte ausstellungsfähig sind. Bereits seit vier Jahren bietet der Verein Stadtarchäologie Hall dafür die Möglichkeit: Zur „erHALLtung“ und Präsentation des wertvollen Kulturguts können Kunst- und Geschichtsbegeisterte eine Patenschaft für Fundobjekte übernehmen. Der symbolische „Patentaler“ mit einem Wert von 250 Euro ermöglicht interessierten Personen, notwendige Arbeiten mitzufinanzieren.

Fragile Förderung

Zwei dieser Objekte mit Patenschaft bereichern die aktuelle Ausstellung „FRAGIL. Die Glashütte Hall 1534-1635“ im Stadtmuseum Hall. Ein rot-weiß gestreiftes Kännchen à la façon de Venise aus Filigranglas, das in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Hall gefertigt wurde, unterstützte

Christian Visintheiner mit seiner Patenschaft. Auch ein aus einer Blase gefalzter Kelch mit Doppelkugelbalusterfuß aus der gleichen Zeit fand ebenfalls einen privaten Förderer. „Das Förderprojekt ‚Patentaler‘ ist eine schöne symbolische Geste, sich am Erhalt unseres Kulturguts zu beteiligen. Durch die Übernahme einer Patenschaft ist es uns möglich, ein von den Paten persönlich ausgewähltes Exponat zu restaurieren, für das sonst die Budgetmittel fehlen würden“, unterstreicht Stadtarchäologie-Obmann Thomas Lindtner den Wert der Aktion.

3-D-Blick in die Haller Glasproduktion

Zu der Ausstellung und den gläsernen Fundstücken präsentiert die Stadtarchäologie gemeinsam mit dem Haller Multimediakünstler Klaus Karnutsch nun auch eine virtuelle 3D-Rekonstruktion der



Für das filigrane Kännchen nach venezianischer Art übernahm Christian Visintheiner eine Patenschaft.

FOTOS: STADTARCHÄOLOGIE HALL/KLAUS KARNUTSCH

Haller Glashütte im Internet. Im Rahmen des Webprojektes „Hall-360Tirol – eine virtuelle Zeitreise“ führt der „Rundgang“ nun auch in die Untere Lend und informiert über die Ausgrabungen und die einstige Glasproduktion in Hall.

Patentaler für Münzen und Ofenkacheln.

Durch die laufenden archäologischen Ausgrabungen und die damit kontinuierliche Aufarbeitung der Haller Geschichte kommen viele neue Fundobjekte ans Tageslicht. Daher sucht die Stadtar-

chäologie weiterhin laufend neue Paten, unter anderem für Teller, Becher, Kannen, Destillierhelme, diverse Apothekengefäße, Münzen, Ofenkacheln, Sparbüchsen und vieles mehr. Damit bald weitere Ausstellung mit den Schätzen der Haller Geschichte gezeigt werden können. (gs) ■

INFORMATION

- Patentaler im Wert von je € 250,-
- Tel. 0680-1206169
- office@stadtarchaeologie-hall.at
- www.stadtarchaeologie-hall.at

Bunter Anstrich für den Alltag

AUSSTELLUNG. Zeichnerisches steht im Fokus der Ausstellung „Wolfgang Glechner“ in der Altstadt Galerie Hall ab 8. April.

HALL. Vielfältig und bunt wie das urbane Leben ist der Bilderkosmos des österreichischen Künstlers Wolfgang Glechner. Er mischt Alltägliches und Gewohntes in die Farb Gewalt seiner Gemälde und in Schwarzweiß. Zum 70. Geburtstag, den der Maler und Schriftsteller im Dezember feierte, zeigt die Altstadt Galerie Hall ab 8. April eine neue Auswahl der Werke. Dabei legt Galerist Hannes Niederlechner den Schwerpunkt auf die Zeichnung Glechners, den Bleistift und spitze Feder stets begleiten. So machte sich der Künstler auch als „etwas anderer“ Karikaturist einen Namen. Absurdem und Irrwitzigem, dem realen Alltag gibt er mit augenzwinkernder Pointe einen teils auch bunten humoristischen Anstrich. Hinzugefügt



Auch die Restaurierung des Kelches mit Doppelkugelbalusterfuß aus dem 16. Jahrhundert fördert ein privater Kunstliebhaber mit Patentalern.



Glechners Zeichnungen führen in eine skurrile Welt.

FOTO: ALTSTADT GALERIE HALL

sind in der Ausstellung einige Radierungen aus dem reichen druckgrafischen Oeuvre, da diese

Werke sehr schön die genaue, detailreiche Naturbeobachtung des Künstlers wiedergeben. (gs) ■